

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses und des Vincenzhofes!

Polen ist ein wunderschönes und beeindruckendes Land und wir sind mit vielen schönen und unvergesslichen Eindrücken zurück nach Paderborn gekommen. Ganze 12 Stunden hat die Anreise nach Kolberg gedauert und am Montag, den 02. April, hieß es für alle früh aufzustehen. Bereits um 04:40 Uhr setzte sich der Bus in Etteln in Bewegung und um 05:10 Uhr erreichte der Bus das Vincenz-Haus und hier stiegen sage und schreibe 30 Personen ein, um für 5 Tage die schöne Ostseestadt Kolberg zu besuchen. In Bielefeld und in Schloß Holte-Stukenbrock stiegen dann die letzten Fahrgäste ein und wir starteten mit der Fahrt nach Kolberg. Auf der Titelseite sehen Sie, dass viele unserer Jungen die Fahrt schlafend erlebt haben und dabei intensiv geträumt haben. Und die Träume sind alle in Erfüllung gegangen. In Polen wurden wir im Hotel herzlich begrüßt und wir konnten unsere Zimmer beziehen und das Haus in Beschlag nehmen. Noch vor dem Abendessen stellte sich unsere Reiseleiterin vor und informierte uns über wichtige Dinge in Polen und über unser Reiseprogramm. Im Fokus stand am ersten Tag in Kolberg die Erkundung der näheren und weiteren Umgebung der Kurstadt. Unsere Reiseleiterin Katharina wusste viel Interessantes zu erzählen und zeigte uns die imposantesten Gebäude der Stadt. Natürlich durfte dabei ein Spaziergang am Ostseestrand nicht fehlen und für viele unserer Jungen war es das erste Mal, dass sie dem Meer so nahe waren. Sie waren alle begeistert.

Der Mittwoch sollte unser Wellnessstag werden. Ich konnte mit der Leiterin der Wellnessabteilung in unserem Hotel sehr preisgünstige Konditionen besprechen und wir ließen es uns am Mittwoch richtig gut gehen. Mit verschiedenen Anwendungen, mit Massagen, mit Fangopackungen und Saunabesuchen. Solch eine intensive Pflege und Wertschätzung für den eigenen Körper haben unsere Jungen vorher noch nicht in ihrem Leben erfahren. Sie haben einfach genossen und alle strahlten am Abend um die Wette. Für einen Discobesuch waren sie nun bestens vorbereitet.

Für den Donnerstag hatten unser Marco Wischermann und ich eine lange Strandwanderung geplant und prompt verlief ich mich mit meiner Gruppe. Wie lang kann doch ein Strand sein? Irgendwann erschien uns die Wanderung zu lang und wir machten uns auf den Weg ins Landesinnere. Wir erreichten ein kleines Dorf, wo es nur eine Busverbindung gibt, die 3-mal am Tag angefahren wurde. Wie froh war

ich, dass unser Dominik, unser Josef und unser Sven über polnische Sprachkenntnisse verfügen. Und so erreichten wir die Bushaltestelle um 12:23 Uhr und wir hatten einen göttlichen Schutzengel, der uns um 12:25 Uhr einen Bus schickte, mit dem wir dann wieder zurück nach Kolberg fuhren. Immerhin hatten wir bereits 10 km am Strand hinter uns gelassen. In Kolberg war dann Shopping angesagt, denn es mussten ja Mitbringsel für die Freundinnen gekauft werden und so mancher konnte auf dem polnischen Markt fündig werden.

Am Karfreitag ging es dann zurück nach Paderborn. Zwar etwas später, erst um 08:00 Uhr, aber dafür erreichten wir dann natürlich auch unser Zuhause dementsprechend später. Die Jungen waren einfach klasse und ich habe von so vielen Seiten Lob und Anerkennung zugesprochen bekommen. Das tut einfach gut! Genau das ist der Sinn meiner Intention mit einer offenen Urlaubsgruppe in die Ferien zu fahren. Der Bus war voll besetzt, das heißt 30 Personen aus dem Vincenz-Haus und 20 Personen aus dem Raum Paderborn und Bielefeld. Ein wunderbares Miteinander und viele schöne Gespräche waren der Lohn für unsere Mühen. Viele unserer Jungen haben so viel gelernt in den letzten Monaten und Jahren. Sie fühlen sich wohl im Kreise mit anderen Menschen, sie genießen wohlwollende und anerkennende Rückmeldungen, sie spüren einfach, dass das Leben Spaß macht. Eine solche Fahrt kann natürlich nur stattfinden, indem ich gute Konditionen mit unserem ortsansässigen Busunternehmen heraushandeln konnte. Das ist mir in diesem Jahr auch wieder gelungen. Und dennoch taten die Spenden für diese Fahrt gut und dafür sage ich Ihnen allen ein großes Dankeschön, auch im Namen unserer Bewohner.

Die Osterfeierlichkeiten erlebten wir in meiner Pfarrgemeinde in Etteln mit und auch dabei waren die Erlebnisse und Erfahrungen der Polenfahrt noch intensiv zu spüren.

Mittlerweile sind die Osterferien vorbei und der Alltag hat wieder Einzug gehalten. Aber auch das ist wichtig. Und auch diese Erfahrung gehört zum Leben. Nach einem Highlight folgt die Rückkehr in den Alltag und wieder heißt es sich Ziele für das Leben vornehmen, sich zu überlegen, wie es gut gelingt, diese Ziele zu erreichen und wie ich all meine Vorsätze in die Tat umsetze. Das ist der Auftrag unserer Arbeit!

Das Leben läuft weiter. Ich bin froh, dass unser Marcel in der Zwischenzeit eine wunderschöne Wohnung gefunden hat und sich auf das Leben in der Selbständigkeit freut. Viele Ängste haben ihn begleitet,

doch jetzt ist er optimistisch und er weiß auch, dass er auf mich zählen kann. Für Marcel ist Christopher bei uns eingezogen. Er ist sehr krank und wir müssen erst einmal seinen Gesundheitszustand stabilisieren. Erste Erfolge können wir schon erkennen und Christopher erkennt, dass das Leben auch schöne Seiten hat. Auch ein Personalwechsel steht in den nächsten Wochen an und es heißt Abschied nehmen. Unsere Janine Thomser verlässt uns nach 4 ½ Jahren, um eine Stelle in Düsseldorf anzutreten. Mit unseren Bewohnern planen und besprechen wir den Abschied und es gibt dann auch wieder einen Neuanfang, denn unser Jahrespraktikant Mike Harre bleibt uns treu und übernimmt die Stelle von Frau Thomser.

Auch durften wir uns wieder über Besuche in den letzten Wochen freuen. So besuchte uns die Caritasgruppe unserer Pfarrei St. Heinrich und informierte sich über unsere Arbeit und unsere Einrichtung. Pastor Ropp besuchte uns zu Ostern mit seiner Familie, die 14 Tage Urlaub bei ihm im Ettelner Pfarrhaus machte. Unsere Wohltäterin Frau Astrid Lange war Gast bei unserem Ostermahl. Und immer wieder besuchen uns ehemalige Bewohner und Familienangehörige und freuen sich bei einer Tasse Kaffee über das Miteinander in unserem Haus. Ich lade auch Sie immer wieder dazu ein und versichere Ihnen, dass wir uns über jeden Besuch freuen und ihn als Wertschätzung für unsere jungen Menschen im Haus erleben.

Gehen Sie mit uns in den Frühling, die Konzerte der Vögel sind in der Zwischenzeit noch intensiver und fröhlicher geworden und unsere Terrasse lädt ein zum Verweilen.

Bleiben Sie uns weiterhin treu und im Gebet und im Denken mit aneinander verbunden.

Aus dem frühlingshaften Paderborn grüßt Sie im Namen aller Mitarbeiter/innen und Bewohner

Ihr

Johannes Kurte, Geschäftsführer & Heimleiter